

## **TITEL-Thema | Brasilien 2014**

Berechtigte Frage: ob man das mit nem normalen Kopf noch verarbeitet. Ist ein bisschen viel auf einmal, oder? Die Bewohner der Favelas, die verzweifelt darauf hoffen, die unteren Ränder der Mittelklasse zu erreichen, der Staat, der, anstatt in Infrastruktur zu investieren, sich abzocken lässt und Milliarden für gigantische Stadien verpulvert - Manaus, wo England gegen Italien spielen soll, liegt am schönen Amazonasfluss tief im tropischen Regenwald -, und eine kriminelle FIFA, die sich mit drei Milliarden im Säckel davonschleichen wird. Von **WOLF SENFF**

Der Mensch der westlichen Moderne, so würde der Irrenarzt formulieren, leide unter fundamentaler Begriffsverwirrung. Ja, seit einiger Zeit. Die Veranstaltung in Brasilien sei zuallererst ein globaler Sklavenmarkt, auf dem sich jeder dieser balltretenden Sklaven ins rechte Licht setzen wolle in der Hoffnung, von einem der reichen Vereine erworben zu werden, auf dass er möglichst in Zukunft seine Familie in Ghana oder der Elfenbeinküste von dem Gehalt ernähren könne, das ihm in Europa ausgezahlt werde.

### **Weißer Elefant**

Irre, oder? Eine Parallelwelt. Nun regt euch mal nicht künstlich auf, höhnen die alten Männer, auch in anderen Bereichen gibt's Sklaverei, bei Kindern, bei Frauen. Die Zeiten ändern sich oder sie ändern sich nicht.

Stimmt, sagt der Irrenarzt, das sei bei Weitem nicht alles. Die Stadien seien weiße Elefanten wie schon BER, wie schon Elbphilharmonie. Nein, derartige Projekte funktionieren nicht, sind weiße Elefanten, und falls sie je in Betrieb gehen, werden sie neue Gelder abziehen, sie plündern die staatlichen Haushalte, und in der Politik - Sind die Herrschaften allesamt bestochen? Sind sie schlicht zu blöd? Sind sie beides? - will's niemand merken und sind sie zu feige, auf die Bremse zu treten.

### **Kindesmissbrauch**

Vernunft? Der Irrenarzt schmunzelt. Na ja, korrigiert er sich, die Spiele funktionieren eben als Veranstaltungen, mit deren Hilfe den staatlichen Haushalten Gelder abgezockt werden. Ist halt die Logik der Irrenanstalten. Moral? Fehlanzeige. Aufrichtigkeit? Jederzeit, gerne doch, wir sind alle ein bisschen Mensch - es sei denn, es geht um Geld.

Ist halt ein irres Spektakel, sagt er. Zweiundzwanzig unschuldige Knaben werden von den Hauptakteuren an der Hand aufs Feld geführt, unsere adoleszenten Helden dürfen das, unsere Milchgesichter mit Millionärsgehältern, und sobald sie auf dem Rasen sind, handelt es sich eh um zweiundzwanzig Götter, präsentiert von: »Holsten knallt am dollsten.« War das jetzt eigentlich Kindesmissbrauch? Der Irrenarzt schmunzelt: Mit Rausch hat das eine Menge zu tun und viel mit Realitätsverlust.

### **Nicht kleinzukriegen, nein**

Eigentlich sei alles auf Realitätsverlust gedreht, halt Irrenanstalt. Produktwerbung bis zur Besinnungslosigkeit. Patriotismusekstasen. Akute Lähmung der zu allen anderen Tageszeiten beweglichen Hirnströme. Grölende Reporterstimmen. Schwarzrotgoldaccessoires vom Kopf bis zur Anhängerkupplung, halt Irrenanstalt. FIFA? Nie gehört. Korruption? Bei internationalen Geschäftsabschlüssen. Wettbetrug? Schon gut, bei Pferderennen. Doping? Ach, Tour de France, stimmt.

Nein, nicht alle Spiele, auf keinen Fall, sagt der Irrenarzt, eigentlich ein sympathischer Kerl, nur das eine oder andere werde er sehen. Hab ich richtig gehört? Letztlich, fügt er erklärend hinzu, sei der Charakter des Spielerischen von all dem abstoßenden Getue und Gebreze nicht kleinzukriegen, und ganz selten gebe es sogar einmal einen Spieler, den man ernst nehme.

### **Pirlos genialer Panenka-Heber**

Sehen Sie nur, sagt er, diesen Andrea Pirlo, er ist eine Ausnahmeerscheinung, ihr Deutschen, sagt er, hattet mal den Günther Netzer, das ist lange her. Das sind so intellektuelle Spielertypen, die Sahnehäubchen jedes Spiels, von unnachahmlicher Eleganz, sie sind unentbehrlich, ihr Deutschen habt leider nachgelassen seitdem.

Italien gegen England, das nachts um zwölf in Manaus angepiffen werde, tief im tropischen Regenwald, das werde er sich auf keinen Fall entgehen lassen – sofern es überhaupt stattfinde, denn all die Proteste seien berechtigt, Paaahdie war gestern. Dann am liebsten bitte noch einmal mit einem Elfmeterschießen wie neulich bei der Europameisterschaft, als Andrea Pirlo mit seinem genialen Panenka-Heber dem jungen englischen Hart zeigte, wo Bartel den Most holt.

| [WOLF SENFF](#)

### **Reinschauen**

[Brasilien 2014 auf TITEL](#)